26. April

no name design: Ausstellungseröffnung

DESIGN

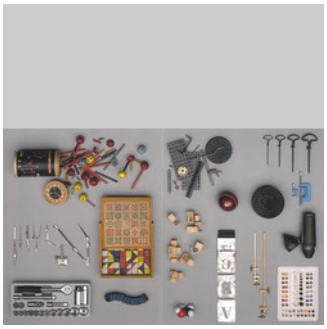
Der Schweizer Produktgestalter Franco Clivio hat rund 1000 zumeist kleine Objekte aus dem täglichen Gebrauch gesammelt und präsentiert diese in einer Ausstellung. Was die Dinge vereint, sind ihre raffinierte Gestaltung und Funktionalität, die auf einer besonderen Idee und Konstruktion beruhen.
Franco Clivio studierte von 1963 bis 1967 an der Ulmer Hochschule für Gestaltung. Er arbeitete unter anderem für den Gartengerätehersteller Gardena, den Leuchtenhersteller Erco sowie für die Firma Lamy und lehrte an verschiedenen Hochschulen.

10.02.2023

19:00-20:30

Eintritt frei

HfG-Archiv Ulm
Am Hochsträß 8
89081 Ulm



© Foto: Hans Hansen
no name design: Nicht gleich aber ähnlich

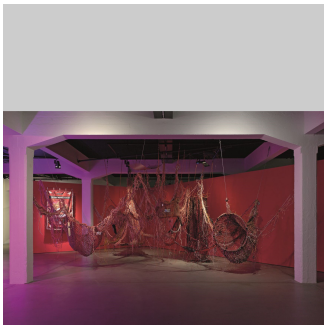
SHIFT. KI und eine zukünftige Gemeinschaft

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die gemeinsam vom Kunstmuseum Stuttgart und Marta Herford entwickelte Ausstellung widmet sich dem Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz. KI wirkt sich immer stärker auf unser Leben aus – viele intelligente Algorithmen arbeiten im Hintergrund, ohne dass wir sie bemerken. Gezeigt werden acht künstlerische Positionen, die die komplexen Zusammenhänge von KI beleuchten und begreifbar machen.
Mit: Louisa Clement, Heather Dewey-Hagborg, Christoph Faulhaber, kennedy+swan, **knowbotiq**, Christian Kosmas Mayer, Hito Steyerl und Jenna Sutela.

bis 21.05.2023

Kunstmuseum Stuttgart
Kleiner Schlossplatz 1
70173 Stuttgart



© knowbotiq / Foto: Gina Folly
knowbotiq, Amazonian Flesh – how to hang in trees during strike?, HeK Basel 2020

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.kunstmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/shift

Carina Emery: Spindle Still

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Schweizer Künstlerin Carina Emery beschäftigt sich mit verschiedenen Körperzuständen, die durch Drehungen, Rotationen und Beschleunigung ausgelöst werden. In ihrer Arbeit wird der Körper in seiner Belastbarkeit, aber auch seiner Verletzlichkeit und der vom Subjekt empfundenen Inkongruenz greifbar gemacht. Ihre Skulpturen können als Sensoren verstanden werden, die spezifische Beziehungen zwischen Bewegungen und Signalen aufzeichnen, rückverfolgen oder reanimieren.

bis 26.03.2023

Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg

© Foto: Carina Emery
Carina Emery, Spindle Still, 2022, courtesy of the artist

Mein Körper, ein Korallenriff? // My Body, a Coral Reef?

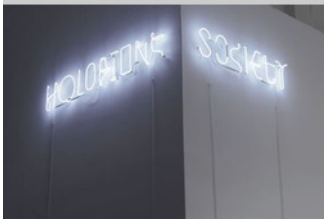
PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Die Ausstellung geht anhand der internationalen künstlerischen Positionen Fragen nach dem sich aktuell wandelnden Selbstverständnis des Menschen im Post-Anthropozän humorvoll und kritisch nach. Wissenschaftliche Konzepte, wie die Radikale Endosymbiontentheorie der US-amerikanischen Biologin Lynn Margulis (1938-2011), speisen das Ausstellungskonzept, in dem zeitgenössische Künstler*innen über fruchtbare Verflechtungen, Grenzüberschreitungen und neue Menschenbilder auf ästhetische Weise spekulieren.
Künstler*innen: Arjan Brentjes, Imayna Caceres, Alicia Frankovich, **Dominique Koch** (Pro Helvetia-gefördert), Pei-Ying Lin, Theresa Schubert, Saša Spačal, Emma Wilson
Kuratorin: Julia Katharina Thiemann

bis 23.04.2023

Förderung durch: Pro Helvetia

RUDOLF-SCHARPF-GALERIE
Hemshofstr.54
67063 Ludwigshafen



© Foto: Julien Félix
Dominique Koch: Holobiont Society, 2017, Neon sign

www.wilhelmhack.museum/de/ausstellungen/vorschau/mein-koerper-ein-korallenriff
https://dominiquekoch.com/

„recycled – modified – painted“

BILDENDE KUNST

„Zu schade zum Wegwerfen“ ist ein Aspekt in der Auseinandersetzung mit dem Kunstschaffen von **Franco D. Sosio**. Bettlaken werden recycled. Reste aus dem Atelier aber auch ganz neues spurenloses Material.
Es wird verändert und kombiniert, mit viel Emotion ebenso wie mit klarer Konstruktion modifiziert. Es wird Farbe aufgetragen – oder partiell auch wieder abgenommen.
Die so entstandenen Kunstwerke geben ihre Vergangenheit kaum mehr frei, bleiben Rätsel, immer aber ein neues autonomes Bild, das uns fasziniert.

bis 18.03.2023

00:00-00:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: post@galerie-klaus-braun.de

Galerie Klaus Braun
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart

© Galerie Klaus Braun

I love Clark

BILDENDE KUNST

1989 war das Jahr, in dem zwei Kulturen zusammenstießen: Der Alltag Ost und der Alltag West mit den je verschiedenen Gegenständen, Materialien und Formen, die das jeweilige Leben prägten. Wer heute zurückblickt, sieht gerade bei den alltäglichen Gegenständen Überschneidungen, deren Design-Verwandtschaft unübersehbar ist: Rasierer, Küchenmixer, Schreibmaschinen. Mit "I love Clark" geht U5 auf eine Reise durch Assoziationen und Erinnerungen, in der die Überlagerung von Realitäten und Gegenwarten Raum für neue Interpretationen und Vernetzungen lässt.

bis 02.04.2023

Eintritt frei

Diverse Orte

14404 Potsdam

© U5
U5, I love Clark, BKV Potsdam, 2023

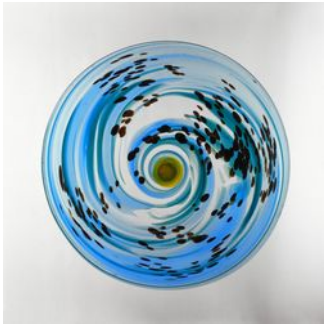
Herzklopfen - Zeitgenössische Glaskunst aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn

DESIGN, BILDENDE KUNST

«Herzklopfen» heisst die Eröffnungsausstellung im neuen Museum Peter & Traudl Engelhornhaus. Sie widmet sich zu Ehren der Stifter der Faszination zeitgenössischer Glaskunst. Peter und Traudl Engelhorn begeisterten sich seit den 1960er Jahren für die damals neuartige Kunstrichtung. Jede Neuerwerbung sorgte beim Sammlerpaar sprichwörtlich für begeistertes «Herzklopfen». Mit der Zeit spiegelte ihre Sammlung das Who is Who hochwertiger zeitgenössischer Glaskunst. Einen Grossteil der Engelhorn'schen Glas-Sammlung beherbergt heute das Kantonale Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart (mudac) in Lausanne (CH). Sie bildet dort den Grundstock der musealen Sammlung zeitgenössischer Glaskunst. Die Sammlungsbestände des mudac sind die grössten ihrer Art in Europa.
Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem **mudac** – Kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart
Bildunterschrift: UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich (Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung), Geblasenes Glas, heiss geformt und verziert

bis 29.05.2023

Museum Peter & Traudl Engelhornhaus
C4, 12
68159 Mannheim



© mudac
UNIVERSO, 1959, André Verdet / Frankreich (Entwurf), Egidio Constantini (Ausführung)

#OnTheRoad - #InTheCity

FOTOGRAFIE

Mit dem ersten Taschengeld kaufte sich **Thomas Kalau** die erste Fotokamera, damals noch mit aufsteckbarem Blitzwürfel, und machte sich mit seinen neuen Augen auf die Suche nach Ästhetischem, Gebäuden und Fahrzeugen, was sich bis heute in seiner Liebe zur Fotografie spiegelt. Die Bilder sind Momentaufnahmen, Zufallsfunde auf den Strassen und in den Städten der Welt, nur selten inszeniert oder nachbearbeitet. Sie verschmelzen zu einem autobiografischen Bilderbuch der atemberaubenden Welt, in der wir leben, und die wir nur zu selten betrachten.
Live, travel, adventure, bless, and don't be sorry. Lebe, reise, wage etwas, geniesse und bereue es nicht.
Jack Kerouac
Der Künstler ist persönlich anwesend vom 20.-27.01. und vom 11.-16.02.2023.
Vernissage: 20.01.2023, 18 Uhr
Öffnungszeiten: So./Di./Do. 15-18 Uhr

bis 16.02.2023

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: kunstraum@vhs-soerup.de

KunstRaum VHS Sörup
Schleswiger Str. 1
24966 Sörup

© Thomas Kalau - kalARTphotography
Roter Platz BRN

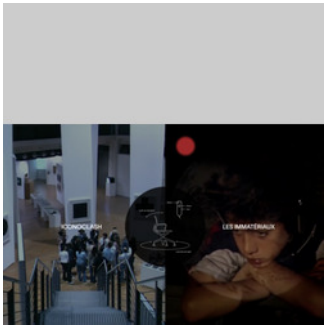
Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE

»Matter, Non-Matter, Anti-Matter. Vergangene Ausstellungen als digitale Erfahrungen« zeigt die digitalen Modelle vergangener Ausstellungen, Kunstwerke und Artefakte aus diesen Ausstellungen sowie begleitende zeitgenössische Kommentare, die mittels Augmented Reality integriert werden. Begleitet wird die Ausstellung von einer Konferenz zur Virtualisierung von Ausstellungsgeschichten. Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen praxis-basierten Kooperationsprojektes »Beyond Matter« statt.

bis 23.04.2023

ZKM | Zentrum für Kunst und Medien
Lorenzstr. 19
76135 Karlsruhe



© Foto: Matthias Heckel

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://zkm.de/de/ausstellung/2022/12/matter-non-matter-anti-matter

Les Gardiennes

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Les Gardiennes 4. Dezember 2022 - 19. Februar 2023
Eröffnung: 3.12.2022, 19:00 Uhr
Les Gardiennes - Die Entfaltung 3. Dezember 2022
Les Gardiennes - Der Rückgang 11. Februar 2023
Mit Beiträgen von Leonor Fini, Rosanna Graf, Paulina Nolte, Frederik Vium und Mayara Yamada und einem Bühnenbild von Jakob Engel
Kuratiert von Lisa Klosterkötter und **Alicia Reymond**, Stipendiatin von ***Residence NRW***
https://www.residencenrw.de/de/
Les Gardiennes ist ein Performanceprogramm und eine Ausstellung, die Werke von Leonor Fini als Teil der Sammlung des Kunstmuseums Bochum, in Dialog mit Positionen der Gegenwartskunst setzt. It takes place within the framework of Residence NRW+, a joint project with Kunstmuseum Bochum. The exhibition is supported by MKW NRW, Kunststiftung NRW und Pro Helvetia

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.residencenrw.de/de/programm/les--gardiennes-mit-beitragen-von-leonor-fini-rosan/

bis 19.02.2023

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
aliciareymond1@gmail.com

Kunstmuseum Bochum
Kortumstraße 147
44787 Bochum

© Foto: María Cristina Orive
Leonor Fini in ihrem Zimmer in Paris, 1973

Der Rhein

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.
Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz.
Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

Dreiländermuseum Lörrach
Basler Str. 143
79540 Lörrach

© Dreiländermuseum Lörrach
Plakatmotiv zur Überblicksausstellung Der Rhein

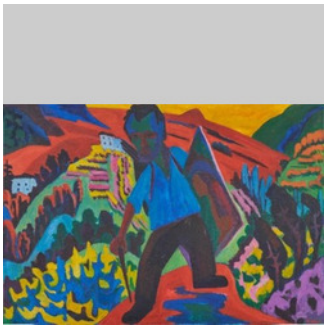
Expressionismus Schweiz

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Kühne Kompositionen, Form- und Farbspiele voller Energie – die Kunst des Expressionismus verkörpert die Moderne par excellence. Die Kunsthalle Vogelmann widmet sich dieser wegweisenden Bewegung mit Blick auf die Schweiz: Erstmals zeigt eine Ausstellung hierzulande, wie sich die Schweizer Künstler*innen der radikal neuen Bildsprache bedienten. Mit farbstarken Werken brachten sie inneres Erleben zum Ausdruck und reagierten zugleich auf den rasanten gesellschaftlichen Wandel der Zeit. Inspiration fanden sie im Alltag der Bergbauerndörfer ebenso wie im schillernden Nachtleben der Grossstadt. Auch die Gebirgswelt der Alpen bot ihnen immer wieder Motive für eindrucksvolle Gemälde und Grafiken. Neben grossen Namen wie Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin, die in der Schweiz ein Exil fanden, verspricht die Schau zahlreiche spannende Neuentdeckungen. Ob in Künstlergruppen vereint oder individuell agierend – Hermann Scherer, Alice Bailly, Ignaz Epper und viele andere revolutionierten die Schweizer Malerei, Grafik und Bildhauerei.
In Kooperation mit dem Kunst Museum Winterthur und Expona, Bozen

bis 26.02.2023

Kunsthalle Vogelmann
Allee 28
74072 Heilbronn



© Foto: Robert Bayer / Bildpunkt AG, Münchenstein
Hermann Scherer, Der Maler, um 1925, Öl auf Leinwand, Privatbesitz

Rosa Lachenmeier: RHEINREISE – Au long du Rhin

BILDENDE KUNST

Die Künstlerin **Rosa Lachenmeier** widmet ihre Einzelausstellung den vielgestaltigen Aspekten des Rheins. In ihren Werken verbindet sie meist Fotografie und Malerei und erschafft so eine visuelle Reise entlang dieses Stroms.
Diese Schau ist Teil der Ausstellungsreihe »Der Rhein – le Rhin« des »Netzwerks Museen« mit einem Kerngebiet am Oberrhein. 37 teilnehmende Museen beleuchten den Rhein in vielfältigen Facetten. Natur, Geschichte, Technik, Kultur oder Kunst: das gemeinsame Oberthema ermöglicht viele unterschiedliche Zugänge und zeigt auch verschiedene nationale Blickwinkel.

bis 26.03.2023

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +41 79 4499842

Markgräfler Museum Müllheim
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim

Rosa Lachenmeier, Ausstellung Rheinreise

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.
Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

bis 30.07.2023

Diverse Orte

79540 Lörrach

© Netzwerk Museen
Liste der Ausstellungen

Rémy Markowitsch. No Simple Way Out

BILDENDE KUNST

Rémy Markowitsch widmet sich mit einem zeitbasierten und forschenden künstlerischen Ansatz kulturellen Phänomenen und historischen wie politischen Themen. Im KINDL wird erstmalig auf 400 Quadratmetern eine repräsentative Auswahl von Objekten und Fotografien sowie Text- und Videoinstallationen aus den 1990er Jahren bis heute gezeigt, die von Tieren und Menschen erzählen. Bücher sind dabei für Markowitschs Arbeiten Quelle und kultureller Speicher zugleich. Sie begleiten als ‚imaginäre Bibliothek' durch die Ausstellung "No Simple Way Out".
Kuratorin: Kathrin Becker
Maschinenhaus M2
18.9.22–26.2.23
Eröffnung: Sa, 17.9.22, 18:00–21:00
Im Rahmen der Berlin Art Week

bis 26.02.2023

18:00

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kindl-berlin.de

KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin

© Rémy Markowitsch
Rémy Markowitsch, Doba & Lotte, 2022, Videostill

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung Controlled Burn von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen Langen Foundation bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg.
Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

bis 05.08.2023

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de

LANGEN FOUNDATION
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss

© Studio Julian Charrière

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf